

gefragt, solle ihren nur mundt sagen, ob sye ein gerechte sach habe oder nit (was Amman Sidler aber Jhren gerathen hat sye der Schwester nit endeckht). Was dan auch den hauptm. Carle [B r a n d e n b e r g?] betreffe, habe Jhr Herr [Heinrich I.] selig gesagt: Er sehe wohl, müesse mit Jme undt dergleichen Leüthen freündtschafft machen, undt seye gesinnet gewesen Jhne zu gfatter zgwinnen."

- 1) Dieser ging dann später in den Besitz von H e i n r i c h II. Zurlauben über.
- 2) Um Schwester M a r i a R e g i n a Zurlauben wird es sich wohl kaum gehandelt haben.

AH 58, 237 - Blatt 237^V leer

136 A

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT· II. ZURLAUBEN UEBER 2 ZINS-
GUTHABEN, DIE SEINER MUTTER EVA ZUERCHER SEL. GEHOERTEN]

"...¹ bis uff A^o 1650 hat der Muoter gehört 2 Zinsen gfallen A^o 1630 der erste von mir Zalt worden luth der theilung [der Hinterlassenschaft K o n r a d s III. Zurlauben]. Der erst 1630 und sidther alle, für das letste [16]50 Jar ist der [16]49 an Heini Z ü r c h e r zeigt worden. Und befinden das Heini Zürchers beede Zinsen von Heini Zürcher des [16]28 und [16]29ist Jars Verfallen der Fr. Muoter in min Namen worden."

- 1) Der Anfang des Textes ist weggeschnitten.

AH 58, 238 - Blatt 238^R leer

137

1651 August 2.

A

RECHNUNG DES OCHSENWIRTES [VON ZUG, MELCHIOR MUELLER WEGEN EVA
ZUERCHER SELIG]

"Herrn Schwager Stattschryber [von Zug, Beat Konrad
W i c k a r t] han Jch ein Uszug gesickh welcher geludtet. 14 gl. 7 ss
Mer sol mir die Fr. Grossmüödterli uff der Russen [gemeint
Eva Zürcher] sellig an besickhten und abgelassen wy[n],
Namlich 12 gl.

Widers siderhar Jns H. Schwagers Hus besickht Jn alles

Namlich

Summa

"Ochsen 20 gl. 36 ss."

$\frac{4 \text{ gl. } 16 \text{ ss}}{30 \text{ gl. } 23 \text{ ss}}$ "

Dorsualnotiz von Nachlassverwalter B e a t II. Zurlauben. - AH 58, 239

138

[1651]

C

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Die uns hier vorliegenden, recht fragmentarischen Notizen, bringen gegenüber den früheren in diesem Bande weder neue Namen noch Sachverhalte, weshalb wir pauschal auf die vorangehenden Nrn. verweisen.

AH 58, 240 und 243

139

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Das Erstlichen die Vollkhonne wüssenschaft des verlasnen quots verhanden syn sölle.

Hernacher ein Vergleich und Abred getroffen werden, wye vil Jro, wan sy von den Khindern¹ gaht, vom Fürschlag gebüren sölle, und was sy wegen Jres Erbtheils Luth Ehebrieffs [von 1642]² solle zu bezüchen haben. Inzwüschendt solle sy den schuldt gleübigern Red und Andtwort geben und hernach quote Rechnung halten. ...

Proiect[:] Diewyl der Fahl dismalen Jro den vierten Theil ze nutzen zuogibt, solle sy wan sich verendert widerumb den vierten theil des verlasnen quots zuo Nuzen haben, alsdann Rechnung geben, damit man säche was der Fürschlag sye.

Wan sy dan by den Khindern Pliben will und Jre Zinsen inen geben, Soll Jro